

Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch

Jahr: 2015

Land: Deutschland

Design: Qualitativ und quantitativ

Thema: Lebenssituation, Einstellungen und Orientierungen von Jugendlichen

Link: <http://www.shell.de/medien/shell-presseinformationen/2015/shell-jugendstudie-eine-pragmatische-generation-im-umbruch.html>

Die Shell-Jugendstudie will als Langzeitberichterstattung eine Grundlage für gesellschaftliches und politisches Handeln bieten. Herausgeber ist die „Shell Deutschland Holding“. Die 17. Shell-Jugendstudie stützt sich auf eine repräsentativ zusammengesetzte Stichprobe von Jugendlichen im Alter von zwölf bis 25 Jahren, die von Infratest-Interviewern und Interviewrinnen zu ihrer Lebenssituation, ihren Einstellungen und Orientierungen persönlich befragt wurden. Im Rahmen einer ergänzenden qualitativen Studie wurden zwei- bis dreistündige vertiefende Interviews mit 21 Jugendlichen dieser Altersgruppe durchgeführt.

Als Charakteristikum für die junge Generation in Deutschland wird deren pragmatische Einstellung sämtlichen Herausforderungen gegenüber hervorgehoben. Die Heranwachsenden sind dazu bereit, sich an Leistungsnormen zu orientieren und wünschen sich stabile soziale Beziehungen. Zudem sind Sicherheit und Eigenständigkeit bei der Suche nach einem Platz in der Gesellschaft von Bedeutung. Unterschiedlichen politischen Krisen zum Trotz ist ein grundsätzlicher Optimismus zu erkennen, wozu auch die vergleichsweise stabile Lage in Deutschland beiträgt. Im Vergleich zu den vorangegangenen Studien zeigt sich ein steigendes politisches Interesse, außerdem steht man weltweiten politischen Vorgängen aufgeschlossener und der politischen Zukunft optimistisch gegenüber. Dieser starke Optimismus zeigt sich jedoch nicht in allen sozialen Schichten. So äußert sich aus der sozial schwächsten Schicht nur ein Drittel optimistisch der eigenen Zukunft gegenüber, auch die untere Mittelschicht zeigt hier eine rückläufige Entwicklung. Im Gegensatz dazu weist vor allem aber die Oberschicht eine sehr optimistische Zukunftseinstellung auf. Eine analoge Entwicklung zeigt sich – in abgeschwächter Form – auch hinsichtlich der positiven Einstellung gegenüber der gesellschaftlichen Zukunft, was ein Novum im Vergleich zu den vorangegangenen Studien darstellt. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen zudem, dass in Deutschland der Schulerfolg stärker als in allen anderen Ländern von der sozialen Herkunft abhängt, wodurch sich auch unterschiedliche Möglichkeiten für die Zukunft der Jugendlichen ergeben. Demnach sind sich Jugendliche der unteren Schicht im Klaren darüber, dass ihre Aussichten auf einen Bildungsaufstieg vergleichsweise geringer sind als bei Gleichaltrigen in höheren Schichten; der in den weiteren sozialen Schichten stärker verbreitete Optimismus

findet sich bei diesen Jugendlichen nicht. Einen hohen Stellenwert im Leben der Heranwachsenden nimmt weiterhin die Familie ein, sie gilt als Rückhalt und positive emotionale Stütze. Angesprochen auf ihre Vorstellungen bezüglich der eigenen Freizeitgestaltung, lässt sich der Wunsch nach Geselligkeit als zentrales Motiv festhalten, auch dem Internet kommt weiter eine starke Bedeutung zu. Doch auch im Freizeitverhalten schlägt sich die soziale Herkunft nieder. So gehören Jugendliche der oberen Schicht häufiger der sogenannten „kreativen Freizeitelite“ an. Mit Blick die Nutzung des Internets zeigt sich, dass fast alle Jugendliche (99 Prozent) Zugang haben, weshalb dies auch nicht mehr eine Frage der sozialen Herkunft ist, so wie es noch bis zum Jahr 2006 der Fall war. Jedoch ist die soziale Herkunft hinsichtlich der Vielfalt der Zugangsmöglichkeiten relevant, so haben Jugendliche aus der oberen Schicht über deutlich mehr Geräte Zugang zum Internet als Jugendliche der unteren Schicht. Mit durchschnittlich 18 Stunden pro Woche verbringen die Jugendlichen im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen mehr Zeit mit dem Internet, wobei der Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen deutlich abgenommen hat. Bezüglich des Nutzungsverhaltens der Jugendlichen sind drei große Bereiche auszumachen: Unterhaltung, Information und interaktiver Austausch.